



# Eine Überquerung des Hunsrücks



## Einleitung

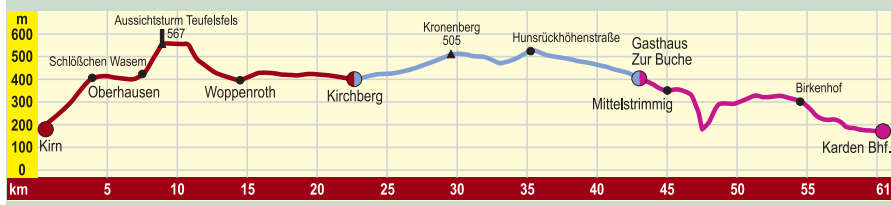
Die einsamen Hochflächen des Hunsrücks mit den darüber sich erhebenden Bergen stehen in markantem Gegensatz zu den tief eingeschnittenen und klimatisch begünstigten Tälern der Nahe und Mosel. Die Wege sind sehr aussichtsreich und bieten durch die Gesteine, Pflanzen und kulturkundlichen Hinweise viele Anregungen. Bei einer Begehung des Keltenweges in der vom Hunsrückverein empfohlenen Richtung von Süd nach Nord benötigt man für die erste Etappe von Kirn nach Kirchberg etwa 6 Stunden Gehzeit. Wenn man spätestens gegen 12 Uhr in Kirn ankommt, kann man im Sommer diese Strecke noch gehen. Bei kürzerer Tageslänge und späterer Ankunft empfiehlt es sich, am Nachmittag in Kirn einen Spaziergang auf die aussichtsreiche Kyrburg zu unternehmen oder mit dem Zug nach Idar-Oberstein zu fahren, um das Deutsche Edelsteinmuseum zu besuchen. Dann hat man am nächsten Tag für die große Etappe genügend Zeit. Die zweite Etappe von Kirchberg nach Mittelstrimmig ist als Tageswanderung bequem zu begehen, und von Mittelstrimmig zum Bf. Karden benötigt man nur etwa 4 1/4 Std. Gehzeit, so daß am letzten Tag genügend Zeit zur Einkehr und Rückfahrt bleibt. Sollten sich wegen einer Übernachtung in Mittelstrimmig Probleme ergeben, so kann man sich am Abend von Mittelstrimmig

**Von der Nahe auf dem Keltenweg an die Mosel (ca. 61 km)**

**Überquerung von Gebirgen (Folge 8)**

**Text & Recherche: Konrad Lechner**

**Tageswanderungen:**  
 Kirn Bhf. – Kirchberg (23 km) – Mittelstrimmig (20 km) – Karden Bhf. (18 km)



© Michael Sängler, 2004 Bonn. Tourentip: Eine Überquerung des Hunsrück, Version 01/1021-Hunsrück WM 6/04

zurück nach Kirchberg und am nächsten Morgen wieder nach Mittelstrimmig fahren lassen. Für zwei Übernachtungen in Kirchberg und den Transfer hält die örtliche Touristik ein günstiges Angebot bereit. Außerdem kann man in diesem Fall einen Tag mit leichtem Gepäck wandern. Nun wünsche ich Ihnen auf dieser Tour etwas von der Begeisterung, die ich dabei im Mai 2004 mit zehn Wanderfreundinnen und Wanderfreunden erleben durfte!

## Beschreibung der Etappen

### 1. Wandertag Kirn Bhf. – Kirchberg

Vom Bahnhofsvorplatz auf der Bahnhofstraße nach Westen, dann nach rechts in die Übergasse bis zur Pankratiuskirche. Zwischen der Kirche und dem Dröschers Haus nach links zum Hahnenbach, an diesem entlang aufwärts bis zur ersten Brücke und über diese zum Marktplatz. Hier rechts auf dem Steinweg, an der malerischen Dominik Apotheke vorbei und links auf der Neuen Straße zur Hedwigsgärten Straße, die nach rechts bis zu einer mehrfachen Wanderwegekreuzung begangen wird (0,7). Weiter mit dem gleich verlaufenden Hunsrückhöhenweg H auf der Amtshofstraße, über die Weiße Brücke, dann links am Hahnenbach entlang aufwärts auf der Schulstraße, dann rechts vom Fluß abbiegend zum Mühlenweg und wieder rechts abbiegend auf der Jahnstraße aufsteigend bis zu einer mehrfachen Straßenkreuzung. Hier entweder nach links etwa in W-Richtung zum Alten Oberhäuser Weg oder in NNW-R auf Treppen etwas steiler aber kürzer zum Alten Oberhäuser Weg. Weiter auf diesem zunächst in NE-R bis die J. v. Eichendorff-Str. abbiegt (1,7) und dann in NW-R am Sportplatz von Oberhausen, wo der H-Weg von unserer Route abbiegt, vorbei in die Ortsmitte zur Hintergasse (1,5). Am Ortsende nach NE abbiegend, dann in NW-R am Schloßchem Wasem vorbei zu einem Parkplatz an der Straße nördlich von Henweiler (3,5). Dann durch das Waldgebiet des Lützelsoons. Zunächst am NSG Hirtenwiese (Orchideenstandort) vorbei und weiter aufsteigend zum Teufelsfels aus hartem Quarzit mit

einem Aussichtsturm (1,5), der immer zugänglich ist. Weiter zunächst auf dem Höhenzug in NO-Richtung, dann in NNW-Richtung absteigend, nach W über eine Straße und wieder in NNW-R nach Woppenroth (5,5). Von der Kirche links zum Sportplatz, dann in nördlicher R auf aussichtsreichem Weg (z. B. nach Westen zum Idarkopf), über den Galgenhügel zur Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße (3,5). Weiter in nördlicher R durch das Bannholz mit zahlreichen Grabhügeln, über den Heinerberg, wo früher der Kirchberger Galgenstand und am Wasserturm von Kirchberg vorbei zur Hauptstraße, die nach rechts in die Ortsmitte zum Marktplatz (5,1) führt. Kirchberg ist die älteste Siedlung des Hunsrücks. Die Kirche stammt aus dem 15. Jh. Den Marktplatz säumen Häuser aus dem 17. - 18. Jh.

km 23,0

### 2. Wandertag Kirchberg – Mittelstrimmig (Gasthaus Zur Buche)

Von Kirchberg in nördlicher R entlang der B 421 und über die B 50 (1,5) dann nach links abwärts zu einem Weiher und mit dem Weg Nr. VIII durch den Stadtwald, wobei südlich P 462,9 der Weg nach links (Norden) abbiegt (2,5). Dann vor Kludenbach vom Weg Nr. VIII rechts ab und zur B 421 (2,5). Weiter über das Waldgebiet am Kronenberg an Hinweisen auf eine Römerstraße, an Erzgruben und an einem Gebäude der RWE Umwelt vorbei zur Hunsrückhöhenstraße (3,5). Weiter über das Flurgebiet Hasensteil, an P 511,5 vorbei zur K 25 (2,2) und über P 493 zum Waldrand des Hasericher Waldes. An diesem entlang und nach etwa 400 m links in den Wald. Hier befindet sich ein Hinweis auf eine ehemalige römische Siedlung mit

Tempelanlage. Nun weiter am Waldgebiet Struth entlang mit schönen Ausblicken in NW-R zur Eifel, über die K 54 und K 55 zu P 450 (5,8). Hier befindet sich etwa 200 m nordöstlich der Route ein großer Grabhügel. Nach Rückkehr zur Route weiter in NW-R zum Gasthaus Zur Buche (2,0), das bereits zu Mittelstrimmig gehört.

km 43,0

### 3. Wandertag Mittelstrimmig (Gasthaus Zur Buche) – Karden Bhf.

Man geht neben der L 202 an einer Kapelle vorbei und entlang eines Waldlehrpfades mit vorbildlich beschrifteten Bäumen in die Ortsmitte von Mittelstrimmig (2,3). Der mehrfach prämierte Ort besitzt eine barocke Kirche, deren Ursprünge auf das Jahr 1220 zurückgehen. Von der Kirche zunächst in westlicher Richtung an einem Heimatmuseum mit Exponaten von der keltorömischen Zeit bis zur Gegenwart (Mai - Sept. So 14.30 - 16.30 u. für Gruppen n. Veinb. Tel. 06545/1619) vorbei. Am Ortsende rechts ab und nach dem WW Weißmühle in NNW-R zum Flaumbach, der auf einer Brücke von 1850 (2,1) überquert wird. Weiter neben der nur noch als Ruine vorliegenden Weißmühle durch das Waldgebiet Holmengrub zur K 36. Dann etwa an dieser entlang bis P 311,1 (3,1), wo der Moselhöhenweg einmündet. Weiter dieser Straße entlang, an einer Schutzhütte vorbei, bis die Straße nach einer Linkskurve überschritten wird. Nun auf dem Moselhöhenweg und einem Archäologischen Wanderweg an einer Lichtung entlang, durch den Gemeindewald von Bruttig-Frankel und über die K 35 zum Birkenhof (4,2). Auf dieser Strecke weisen zahlreiche Informationstafeln auf vorgeschichtliche Funde hin. Vom Birkenhof weiter in NE-R zunächst im Labersbachtal, dann an den Hängen des Moseltales mit guten Schieferaufschlüssen nach Treis. Hier auf der Bruttiger-Kirchberger-, Haupt- und Brückenstraße zur Moselbrücke (5,6). Nun über diese und wenige Meter nach links, dann nach rechts durch ein Eisenbahntunnel und wieder nach rechts auf der St. Castor-Straße zum Bahnhof (0,7).

km 61,0

## SERVICE

### Entfernungen:

Siehe rote Ziffern (km / von... bis)

### Markierung:

Grünes Schild mit K oder weißes K auf Pfosten und Bäumen von der Bahnhofstraße in Kirn bis zur Moselbrücke in Karden

### Wanderzeit:

1. Tag: ca. 6 1/4 Std.; 2. Tag: ca. 5 Std.; 3. Tag: ca. 4 1/4 Std.

### Karten (erhältlich siehe Informationen):

- Wanderkarte Hunsrück: Schiefer- und Burgenstraße, 1:35.000, Hrsg.: Förderverein Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße e.V., € 4,50
- Wanderkarte Kirchberg, 1:25.000, Hrsg. Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück) € 4,00
- Wandern im Zeller Land, 1:25.000, Hrsg. Verbandsgemeinde Zell (Mosel) € 5,00
- Burgen-, Wein- und Ferienland Treis-Karden, 1:25.000, Hrsg. Verbandsgemeinde Treis-Karden € 3,00

### Literatur (erhältlich siehe Informationen):

- Streckenbeschreibung Keltische Spuren erwandern: Auf dem Keltenweg von der Nahe über den Hunsrück zur Mosel, Hrsg. Hunsrücktouristik GmbH € 1,50

### Einkehr/Übernachtung:

- Kirn: Tourist-Information, Tel. 06752/93400
- Kirchberg: Tourist-Information, Tel. 06763/9100
- Mittelstrimmig: Gasthaus Pension Zur Buche, Tel. 06545/247
- Treis-Karden: Tourist-Information, Tel. 02672/6137

### An- und Abreise PKW:

A61 Abf. Bad Kreuznach, weiter B 41 bis Kirn, Rückreise zum Auto von Treis-Karden mit der Bahn über Koblenz und Bad Kreuznach nach Kirn

### An- und Abreise ÖPNV:

DB-Bhfe Kirn und Treis-Karden

### Ausrüstung:

- Wanderschuhe, welche über die Knöchel reichen mit guter Profilschleife, kurze Strümpfe oder Kniestrümpfe nach Jahreszeit und Wetterlage, Funktionsunterwäsche, welche den Schweiß nach außen leitet und dazu geeignetes Hemd oder T-Shirt, Wanderhose nach Jahreszeit und Wetterlage, Fleecejacke, Anorak, Mütze und Regenschutz (bei Gewittergefahr ist der Umhang dem Regenschirm vorzuziehen), Reservewäsche, T-Shirt, leichte Hose, dünner Pullover und leichte Hausschuhe in einer Plastiktüte regensicher verpackt, bei entsprechender Wetterlage eventuell zusätzlich eine ärmellose Daunenjacke, eventuell Trekkingstöcke
- kleine Seife, kleine Zahnpaste, Zahnbürste, Waschlappen, Tempotaschentücher und Kamm, Nähzeug, eventuell eine kleine Menge Fußcreme
- Hansaplast, Leukoplast, elastische Binde 8 cm breit, Rettungsdecke, Klammerpflaster, kleine Tube Wundsalbe, kleines Fläschchen flüssiges Desinfektionsmittel, Zeckenzange, Nadel, Pinzette, kleines Taschenmesser, einige Schmerztabletten, die auch bei Zahnschmerzen geeignet sind, ein kleines Stück Schaumgummi gegen Druckstellen im Schuh, Sonnenbrand-Schutzmittel und persönliche Medikamente

- Personalausweis, Geld, kleines Notizbuch mit wichtigen Telefonnummern insbesondere die der bestellten Unterkünfte, Fahrpläne, Landkarten und Kopie aus dem Führer, Handy (Notruf 112), Kompaß, durchsichtige Plastiktüte geeigneter Größe für die Landkarte bei Regen
- Wasservorrat und z. B. zwei Semmeln als eiserne Ration auch bei geplanter Einkehr, eventuell Vitamin-Mineralstoff-Kombinationspräparat zum Auflösen im Wasser bei hohen Temperaturen
- eventuell kleiner Fotoapparat mit frischen Batterien und kleines Fernglas

*Die kursiv gedruckten Gegenstände muß nicht jeder Teilnehmer dabei haben!*

Bei Verwendung geeigneter Größen sollte der Rucksack mit einem Liter Wasser 8 kg nicht wesentlich überschreiten

### Informationen:

- Hunsrück-Touristik GmbH, Hunsrückhaus, 54411 Deuselbach, Tel. 06504/9504-60 Fax -31, E-Mail: info@hunsruecktouristik.de, Internet: www.hunsruecktouristik.de
- Naheland-Touristik GmbH, Bahnhofstraße 37, 55606 Kirn/Nahe, Tel. 06752/1376-10, Fax -20, E-Mail: info@naheland.net, Internet: www.naheland.net

### Auskünfte zur Strecken- beschreibung:

Klaus Beck, Brühlstraße 16, 55756 Herrstein